

Rhein-Sieg-Anzeiger

Montag, 4. Mai 2015 Kölner Stadt-Anzeiger Nr. 102

2015

Vater & Sohn
in Hockenheim

NOTIERT

MOTORSPORT I

Team Derscheid landet auf Rang drei

Much. Über 190 Fahrzeuge gingen beim zweiten Lauf der Langstreckenmeisterschaft Nürburgring (VLN) in der Eifel auf die Strecke – darunter auch der BMW 325i des Meisterteams Derscheid. Michael Derscheid erkämpfte sich Startplatz eins in der mit 13 Fahrzeugen besetzten Klasse. Im Rennen entschied sich das Team wie fast alle anderen Rivalen für angefahrne Regenreifen. Doch diese Wahl sollte sich als falsch erweisen. Denn die Strecke trocknete schnell ab. Es folgte der Wechsel auf Slicks. Weil Derscheid allerdings zu schnell durch die Boxengasse fuhr, handelte er sich eine 35-sekündige Zeitstrafe ein. Als erneut der Regen einsetzte, übernahm Rolf Derscheid das Lenkrad. Weil sich das zuvor bereits abgesetzte Spitzenduo keine Fehler erlaubte, mussten sich die Mucher am Ende mit Rang drei begnügen. „Die Konkurrenz hat heute einfach einen besseren Job gemacht“, resümierte Rolf Derscheid.

MOTORSPORT II

Getriebeschaden kostet Klassensieg

Lohmar. 55 Minuten lang lief alles am Schnürchen für das Vater-Sohn-Team Uwe Reich und Marc-Uwe von Niesewand. Mit ihrem über 30 Jahre alten Audi 50 fuhren die beiden Lohmarer auf dem 4,574 Kilometer langen Hockenheimring ein tolles Rennen und hatten in der ADAC-Youngtimer-Trophy bereits den Klassensieg vor Augen, als das Getriebe des kleinen Ingolstädter Tourenwagens seinen Dienst quittierte und das Duo zur Aufgabe zwang. Mit der schnellsten Rennrunde setzte man immerhin ein Ausrufezeichen. Trotz des Ausfalls bilanzierte Reich: „Marc-Uwe und ich sind ein tolles Gespann – wir haben perfekt harmoniert.“

